

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

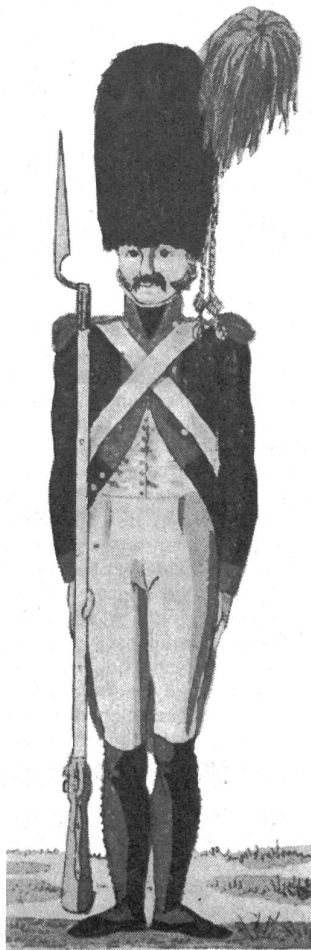
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie der Delegationschef, Hptm A. Huber, berichtete, ist der Vorsprung von 3 Minuten der Mannschaft Schweiz I auf die erste italienische Mannschaft darauf zurückzuführen, dass sich unsere Wettkämpfer aus der derzeit erfahrensten Waffenläuferelite zusammensetzten und sich voll ausgaben. Nach Ansicht der beiden Mannschaften bot der Wettkampf im bayerischen Königsbrunn den schnellsten je gelaufenen Waffenlauf. Die Trainings- und Wettkampfkilometer der Vertreter der Schweizer Farben betragen seit Dezember 1969 rund 1600 und mehr Kilometer, das sind wöchentlich 60—100 Kilometer.

Neben der Schweiz waren an diesem Waffenlauf folgende Länder mit Armeegruppen vertreten: Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Grossbritannien und Italien. Italien war zum ersten Male dabei und hat den Wettkampf mit drei sehr starken Mannschaften beschickt, die sich aus Spitzensportlern der Armee zusammensetzten, in einem vierwöchigen Trainingslager in Pisa auf diesen Einsatz vorbereitet und mit einer Armeemaschine nach München geflogen wurden.

An der Siegerehrung konnten die Schweizer den vom Bundesminister für Verteidigung gestifteten grossen Europaschild mit dem römischen Legionsadler entgegennehmen, während die Teammitglieder von Schweiz I die Goldene Legionsadlermedaille am Purpurband mit Barett erhielten. Bis zum achten Rang wurde auch die von der Stadt Königsbrunn gestiftete Legionsadler-Silberschale verabfolgt.

Wir gratulieren den beiden Mannschaften auch an dieser Stelle kameradschaftlich zu ihrer prächtigen Leistung und danken für den grossen Einsatz, den auch sie im Sinne der freiwilligen ausserdienstlichen Ertüchtigung erbracht haben. H. A.



Alte Schweizer Uniformen 18

Sankt Gallen

Grenadier

Hohe, schwarze Fellmütze; weisses Schnurgehänge; links grosser, roter, herabfallender Federbusch.

Schwarze Krawatte mit weissem Rändchen. Dunkelblauer Rock mit roten Rabatten, darauf je 7 weisse Knöpfe, rechts 2 Knöpfe unterhalb der Rabatte; gerade, rote Aufschläge; hoher, offener, roter Kragen; rotes Futter und Schossumschläge; rote Fransenepauletten.

Weisse Weste mit einer Reihe weisser Knöpflein. Kurze, weisse Hose. Hohe, über die Knie hinaufreichende Gamaschen. Über der Brust gekreuztes Riemenwerk.

Gewehr mit gelben Beschlägen und weissem Riemen.

(Vgl. den Grenadier auf dem kolorierten Stich von Lory père, «Canton St. Gallische Legion»; ebenso auf dem gesamten Truppenbild «Freiwillige Landeslegion des Kantons St. Gallen» von G. J. Züblin, 1810.)

stellung der Kriegereignisse, die vor allem durch die Fülle ihres Daten- und Dokumentenmaterials besticht und die es verstanden hat, auch in umstrittenen Fragen einen sachlichen und objektiven Standpunkt zu finden. Der zweite Teil der Publikation enthält die bis zum Stichtag erschienene Literatur — im ganzen sind es bereits 2000 Titel. Bei aller Wissenschaftlichkeit des Werks werden — namentlich im ersten Teil — auch Nichtfachleute das Buch mit Gewinn heranziehen. Kurz

Termine

1970

Juli

- 5./6. Sempach (Luz. Kant. UOV)
Sempacher Schiessen
- 21.—24. Nijmegen (Holland)
Internationaler Vier-Tage-Marsch

September

- 4.—6. Zürich-Oberengstringen (SPV)
XXIV. Eidgenössisches Pontonier-
Wettfahren
- 10.—25. **Flugreise nach den USA
unter dem Patronat
«Der Schweizer Soldat»**
- 11./12. Winterthur
Schweizerische Einzelmeisterschaft
der Mechanisierten
und Leichten Truppen
- 12./13. Zürich (UOV)
6. Zürcher Distanzmarsch
Ziel: Zürich
- 26. Fribourg (SOG)
Nachtorientierungslauf der SOG
Reinach (UOV)
Aargauer Militärwettmarsch
- 26./27. Lausanne (SFwV, Section vaudoise)
Jubiläumsschiessen
- 26./27. Hochdorf (SVMLT)
Sektionsmeisterschaft

Oktober

- 3. Lausanne (UOV)
Schützenwettkampf
der waadtländischen Einheiten
- 4. St. Gallen/Zürich (SVMLT)
Militärradrennen
- 10./11. Payerne (VSMMV)
8. Schweizerische Motor-
wehrsportkonkurrenz
- 11. Schüpfen (UOV Lyss)
2. Bundesrat-Minger-Gedenk-
marsch
Altdorf (UOV)
Militärwettmarsch
- 25. Kriens (UOV Kriens-Horw)
15. Krienser Waffenlauf

November

- 8. Thun
Thuner Waffenlauf
- 22. Frauenfeld
Militärwettmarsch

1971

Januar

- 23./24. Brienz (UOV)
Militär-Ski-Tage Axalp

Mai

- 8./9. Winterthur
Delegiertenversammlung SUOV
- 15./16. Bern (SUOV)
12. Schweizerischer Zwei-Tage-
Marsch

Literatur

A. Legler und K. Hubinek

Der Krieg in Vietnam

Bericht und Bibliographie bis 30. September 1969

Bernhard und Graefe, Verlag für Wehrwesen, Frankfurt am Main, 1969

Die Bibliothek für Zeitgeschichte/Weltkriegsbücherei, die sich auch mit Konflikten aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg befasst, hat bereits im Jahre 1966 einen ersten Bericht nebst Bibliographie über den Krieg in Vietnam veröffentlicht. Das seitherige Anwachsen der Literatur über diesen Krieg und das weltweite Interesse, das diesem umstrittenen Konflikt heute zuteil wird, hat die Herausgeber veranlasst, eine nachgeführte Fassung aufzulegen, die bis zum 30. September 1969 reicht.

Die Veröffentlichung ist eine der vollständigsten und sowohl für die historische Forschung als auch für die militärische Publizistik wertvollste Arbeitsquelle. Sie enthält im ersten Teil eine knappe Dar-